



Armbrustschütze Mirco Steiner.



Matthias Gerber vom Ortsverein Wasen.



Bobpilot Clemens Bracher.



Vizegemeindepräsident Fritz Steffen.



Platzger Fritz Schütz.

Ein Dorf und seine Bevölkerung ausser sich

Empfang in Wasen

Ein Festumzug mit den Teilnehmern des Eidgenössischen Schwingfests in Estavayer-le-Lac und vielen anderen talentierten Sportlerinnen und Sportlern bewegte die Bevölkerung von Wasen an den Strassenrand und an die anschliessende Feier auf dem Schulhausplatz. Der eindrückliche Ehrungsabend, der hauptsächlich den beiden neuen «Eidgenossen» aus Wasen, Patrick Schenk und Damian Gehrig, gewidmet war, zog ein riesiges Interesse auf sich.

Von Yanick Kurth

Noch ruhig zeigte sich das Emmentaler Dorf Wasen am letzten Freitag kurz nach Feierabend. Dies änderte sich schnell, als der Festumzug immer näher rückte. Die Strassen füllten sich mit Schaulustigen. Wasen (690 Haushalte) war auf den Beinen. Was folgte, war ein farbenfroher, fröhlicher und hoch besetzter Umzug. Mit zahlreichen Musikformationen – allen voran

Art und Weise durchmoderiert, und das grosse Festzelt auf dem Schulhausplatz im Wasen überzeugte als geeignete Location, auch wenn aufgrund des gewaltigen Ansturms nicht alle Platz fanden. Eröffnet wurde der offizielle Ehrungsabend mit einer Darbietung der «Wasemusig». Matthias Gerber, Vizepräsident vom Ortsverein Wasen, richtete eine Grussbotschaft an die Gäste. Der Vizegemeindepräsident von Sumiswald, Fritz Steffen aus Wasen, bedankte sich bei den Sportlerinnen und Sportlern aus der Gemeinde für ihre hervorragenden Leistungen. Organisiert wurde die Feier vom Ortsverein Wasen und dem Schwingklub Sumiswald.

Helden und Legenden aus Wasen

Der Empfang in Wasen wurde auch dazu genutzt, um weitere erfolgreiche Sporttreibende zu ehren. Diese wurden von Leuenberger als «Helden und Legenden aus Wasen» betitelt. Mirco Steiner hat bereits vor neun Jahren mit seiner Armbrust und dem Schiesssport angefangen. Von Jahr zu Jahr wurde der 19-Jährige immer besser. Mittlerweile gehört er der U23-Armbrust-Nationalmannschaft an. In dieser Saison wurde der Sohn des ebenfalls hervorragenden Schützen Samuel Steiner Armbrust-Junioren-Schweizermeister über 30 m in der 2-Stellung. Einen grandiosen Tag erlebte der Heizungsinstallateur am 13. Juli an der Armbrust-WM im Albisgütli in Zürich. In der U23-Kategorie gewann der 19-Jährige hinter einem Russen und einem Österreicher die Bronzemedaille über 10 m. Zur Krönung holte er sich den U23-Team-Europameistertitel. Mit grosser Freude

«Die Sumiswalder Schwinger haben einfach einen ausgezeichneten Job gemacht.»

Ueli Steffen, Präsident Schwingklub Sumiswald und Hauptorganisator Empfang

der «Wasemusig» – wurde der Umzug ausgeschmückt. Ganz grosses Interesse erlangten die beiden Eidgenössischen Neukranzer Patrick Schenk und Damian Gehrig. Hunderte von Fans jubelten den heimischen «Zwilchhosen-Gladiatoren» zu. Der Umzug endete auf dem Schulhausplatz. Dort wartete ein Apéro, damit gemeinsam auf die Champions angestossen werden konnte. Der Abend wurde vom Huttwiler Stefan Leuenberger auf eine mitreissende



Beim Umzug durch Wasen und auch bei der anschliessenden Feier auf dem Schulhausplatz nahm eine gewaltige Anzahl Dorfbewohner teil. Auf dem Bild sind die Eidgenössischen Neukranzer Damian Gehrig (links) und Patrick Schenk zu sehen. Bilder: Yannick Kurth

schritt der Sportler auf die Bühne und stellte sich den abwechslungsreichen Fragen von Sportmoderator Leuenberger.

Platzger-Titelträger auch anwesend

Der vierfache Familienvater Fritz Schütz vom Platzgerclub Hornbach-Wasen konnte im Jahr 2016 seinen bisher grössten Erfolg feiern. Ende Juli siegte der 55-Jährige in der Meisterschaft im Platzger. Angetreten waren 235 Sportler. Von insgesamt 30 Würfen konnte der «Wäserer» genau zehn Schüsse ins Zentrum platzieren. Zur Krönung gewann der Platzgerclub Hornbach-Wasen in der Sektion die Silbermedaille. Fritz Schütz erklärte den Gästen im Gespräch mit Leuenberger den «Platzger-Stern». Geschossen wurde dann doch nicht – aus Sicherheitsgründen. Mit einem tosenden Applaus marschierte Fritz Schütz durch die Menschenmenge.

Erfolgreicher Bobpilot

Das Sportmultitalent Clemes Bracher konnte bereits in zahlreichen Sportarten grosse Erfolge feiern. So etwa im Volleyball, Eishockey, Leichtathletik oder im Hornussen. So richtig Freude macht dem 29-Jährigen jedoch der Bobsport. Von 2010 bis 2014 war er als Anschieber und Bremser in der Wintersportart tätig. Danach durchlief Bracher die anspruchsvolle Bobausbildung zum Piloten. So konnte er bereits in der Saison 2014/15 die Steuerseile eigenhändig übernehmen. Mit grossem Erfolg, wie sich zeigte. Er gründete das «Swiss Bobteam Bracher». An der Schweizermeisterschaft 2016 in St. Moritz wurde Bracher Zweierbob-Schweizermeister, dies zusammen mit seinem Anschieber Michael Kuonen. Im Vierbob reichte es zum Vizeschweizermeistertitel. Im Europacup-Gesamtklassament wurde er schliesslich im Zweierbob guter Sechster und im Viererbob reichte es für den 8. Rang. Im Gespräch erläuterte der Bobfahrer, dass er im Moment alles daran setzt, um an den Olympischen Winterspielen von 2018 in Pyeongchang in Südkorea teilnehmen zu können. In der laufenden Saison benötigt Clemens Bracher ein Budget von 200 000 Franken. Ohne Sponsoren wäre dies unmöglich, wie er erzählte.

Eine der grössten Gesellschaften

Die Hornussergesellschaft Wasen-Lugenbach gehört mit seinen vier Ak-

tivteams und dem grossen Nachwuchs zu den grössten in der Schweiz. Von rund 250 Hornussermannschaften ist Wasen Lugenbach eine der Besten. Im Jahr 2013 konnte das Team mit dem Vizeameistertitel in der Meisterschaft ihren bislang grössten Vereinserfolg feiern. In dieser Saison ist die NLA Meisterschaft mit dem 8. Rang misslungen. In der zweiten Saisonhälfte setzten die «Wäserer» mit dem Sieg am Emmentalischen Verbandsfest in Niederhünigen und dem Sieg am Interkantonalen Hornusserfest in Huttwil zu weiteren Triumpfen an. Erstmals in der 78-jährigen Vereinsgeschichte schafften die Hornusser ein Fest-Double. Damit nicht genug: Die A-Mannschaft gewann ausserdem den Emmental-Versicherungscup. Hinzu kamen die Grossefolge der weiteren Aktivteams sowie der Junghornusser.

«Eidgenossen» im Mittelpunkt

Das Beste kommt immer am Schluss. Am Ende des Ehrungsabends wurden die acht Schwinger vom Schwingklub Sumiswald, welche am ESAF 2016 in Estavayer vor Ort waren, geehrt. Sechs davon kamen zum Einsatz, deren zwei waren als Ersatz dabei. Patrick Schenk und Damian Gehrig erkämpften sich den heiss begehrten Kopfschmuck. Den letzten Eidgenössischen Kranz im Wasen konnte sich Fritz Bähler am Eidgenössischen in Nyon im Jahr 2004 sichern. Der Präsident des Schwing-

klubs Sumiswald und Hauptorganisator des Ehrungsabends, Ueli Steffen, gab den Gästen Auskunft über die Erfolgswelle beim Schwingklub Sumiswald. Sogar seine drei Söhne standen in Estavayer alle im Einsatz. Philipp Gehrig, Roman Sommer, Matthias Aeschbacher, Konrad Steffen und Valentin Steffen wurden mit einem grossem Applaus belohnt. Gustav Steffen war nicht anwesend, er weilt momentan mit Remo Käser in Florida. Als die beiden «Eidgenossen» Patrick Schenk und Damian Gehrig ins Scheinwerferlicht kamen, tobte die Festhütte. Ein unglaublicher und nicht enden wollender Applaus für die zwei strahlenden «Eidgenossen». So werden Champions gefeiert – Hühnerhautfeeling pur. Die scherzhaften Fragen von Sportmoderator Stefan Leuenberger sorgten für viele Lacher im Publikum. So war mitunter zu vernehmen, dass Schenks im Gabentempel errungenes Doppelbett bereits gelitten hat. Der Partyservice Muster schenkte den beiden Athleten eine Torte. Nach dem Ehrungsabend wurde noch fleissig weiter gefeiert, diskutiert und angestossen auf die besten Sportlerinnen und Sportler vom Dorf, den eigenen «Helden und Legenden». Umrahmt wurde der Anlass vom Treichlerklub Wasen, der Musikgesellschaft Wasen, den Jodlerklubs Wasen und Sumiswald und der Trachtengruppe Wasen.



Patrick Schenk und Damian Gehrig, die Kranzgewinner am «Eidgenössischen», wurden beim Empfang in Wasen mit einer Torte überrascht.



Moderator Stefan Leuenberger im Gespräch mit Rolf Hess von der Hornussergesellschaft Wasen-Lugenbach, welche für viele Erfolge geehrt wurde.